

PORTAL



DER OPERNBALL

OPERETTE VON RICHARD HEUBERGER

SCHAUSPIEL

DIE RÄUBER

Schillers Jugendwerk in einer packenden Inszenierung

Seite 2

OPER

EUGEN ONEGIN

Tschaikowskys Siegeszug auf den Bühnen der Welt

Seite 3

DRAMA

DREI SCHWESTERN

Sehnsucht nach Moskau im Plauener Vogtlandtheater

Seite 3

BALLETT

IDENTITÄT 2

Neuaufgabe der erfolgreichen Tanzminiaturen

Seite 6

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren, schon sind wieder zwei Monate im neuen Jahr vergangen und der erste Geruch des Frühjahrs liegt in der Luft. Ich würde mich freuen, Sie auch in dieser Zeit herzlich in Ihrem Theater begrüßen zu können und möchte Sie auf unsere nächsten Premieren hinweisen.

Von Jugend und Aufbruch handelt Friedrich Schillers Jugendwerk und erstes Drama *Die Räuber*, ein echter Klassiker des Sturm und Drang, der ab Februar bzw. März auf neugierige Besucher im Vogtlandtheater und im Malsaal wartet. Auch eine weitere Premiere im Schauspiel verspricht auf den kleinen Bühnen beider Städte spannende Unterhaltung: Mit dem Deutschland-Abend *German History* spüren wir mit Texten des Dramatikers Heiner Müller einem Jahrhundert deutscher Geschichte nach. Auf der Kleinen Bühne in Plauen wird zudem das erfolgreiche Format der moderierten Tanzminiaturen fortgesetzt und startet mit *Identität 2* in eine neue Runde. Zwei großen russischen Künstlern widmen wir uns ebenso im Frühjahr: Im Musiktheater präsentieren wir Ihnen Peter Tschaikowskys großartige Oper *Eugen Onegin* im April in der Neuen Welt Zwickau und ab Mai im Vogtlandtheater Plauen. Im Schauspiel bringen wir ebenfalls ab April Anton Tschechows berühmtes Stück *Drei Schwestern* auf die Bühne. Mobil starten wir dann auch mit dem dritten Klassenzimmerstück und begeben uns mit *Die große Erzählung – die Odyssee in einer Stunde* mit den Schülern auf große Fahrt.

Herzlichst
Ihr Roland May
Generalintendant

Gigantischer Erstling

Gedanken zu Friedrich Schillers *Die Räuber* von Dramaturgin Karima Wolter

Mit gerade mal 20/21 Jahren schrieb Friedrich Schiller seinen gigantischen Bühnenerstling *Die Räuber*. Als Zögling der von Herzog Karl Eugen gegründeten Hohen Karlsschule war sein Leben zu dieser Zeit geprägt von militärischem Drill und einem minutiös durchgeplanten Tagesablauf. Alles schien gegen ihn zu sein: die Aufnahme an der Karlsschule geschah gegen seinen Willen und einmal dort, musste er sich vollkommen dem Regiment des allgegenwärtigen Herzogs unterordnen. Um sein Theaterstück überhaupt schreiben zu können, ließ Schiller sich häufig krank schreiben. Im Krankenzimmer, dem einzigen Zimmer, in dem auch nachts Licht erlaubt war, schrieb er an seinen Szenen. Unter diesen Umständen überrascht es kaum, dass *Die Räuber* zu einem Aufschrei wurden – ein Aufschrei des jungen Schiller, der sich gegen die allmächtige Fremdbestimmung der herzoglichen Ordnung aufbäumt. Und doch sind *Die Räuber* viel mehr als der bloße Ruf eines sich seiner Unterdrückung quälend bewussten, jungen Mannes nach mehr Selbstbestimmung. Im Zentrum des Theaterstückes stehen zwei Brüder, die beide aus einem Gefühl des gegen sie gerichteten Unrechts gegen die herrschende Ordnung rebellieren. Franz beschließt mit rationalem Kalkül, sich seines Bruders und seines Vaters zu entledigen, um Herrscher zu werden; Karl zieht sich als Räuberhauptmann mit seinen Kameraden in die Wälder zurück. Bei-



Holzzeichnung von Paul Thumann: Schiller liest fünf Mitschülern die *Räuber* im Walde bei Stuttgart vor

de rebellieren auf ihre Weise und doch scheitern beide – letztendlich an sich selbst und am inneren (Ver-)Zweifeln über ihr Tun.

Aus Sicht des jungen Schiller mag man darin sowohl überdurchschnittliche Reflexion und Voraussicht als auch Ausdruck einer belastenden Hilflosigkeit angesichts der herrschenden Umstände sehen. Seit seinem Entstehen wurden *Die Räuber* auf vielfältige Weise analysiert und interpretiert – dabei haben sich unzählige Deutungen ergeben, die vielfältige Blicke auf das Stück zulassen. Schillers Erstling bleibt auch nach über 200 Jahren ein Gigant, ein kaum fassbarer Komplex, der durch die ihm innewohnende Kraft immer wieder neu fasziniert und seither jede Generation neu beeindruckt. Diese Faszination wird bei uns Re-

gisseur Till Weinheimer zusammen mit Ausstatterin Franziska Kaiser und Musiker Chris Weinheimer einfangen und auf der Bühne sichtbar werden lassen. Das Team Till und Chris Weinheimer überzeugte zuletzt am Theater Plauen-Zwickau mit

der Inszenierung *Jeder stirbt für sich allein*, die auch überregional Aufmerksamkeit erlangte und von den Zuschauern zur Auswahl des virtuellen Theatertreffens des Internetportals nachkritik gewählt wurde.

Gegen Unrecht

Die Räuber – Schauspiel von Friedrich Schiller – ab 14 Jahren

Premiere Plauen 10. Februar – 19.30 Uhr – Vogtlandtheater

Premiere Zwickau 23. März – 19.30 Uhr – Malsaal

Auf großer Fahrt

Das neue Stück *Die große Erzählung – Die Odyssee in einer Stunde*

Rico begibt sich zum ersten Mal in seinem Leben auf eine große Reise und lauscht dabei mehr zufällig, aber sehr gebannt einem Geschichtenerzähler. Er hört von der Odyssee, dieser alten, heroischen Geschichte voller Liebe, Mut und Abenteuer. Völlig in den Bann gezogen vergisst er alles um sich herum und verpasst so – wen wundert es – seinen Zug zurück nach Hause. Auf seiner persönlichen kleinen Odyssee erzählt er die Geschichten von Odysseus, von seinem abenteuerlichen, gefährlichen und

langwierigen Weg zurück nach Hause mit eigenen Worten nach. Doch bei uns macht nicht nur Rico eine spannende Reise. Auch unser Team wird in der als Klassenzimmerstück angelegten Inszenierung viel herumkommen: im gesamten Vogtlandkreis und in und um Zwickau werden Schauspieler Peter Princz, Theaterpädagogin Steffi Liedtke und Dramaturgin Karima Wolter unterwegs sein, um diese packende Geschichte in die Klassenzimmer der 3. bis 7.-Klässler zu bringen. Dabei können die Kinder sehen, wie

Faszination Fantasie

Die große Erzählung – Die Odyssee in einer Stunde – Mobiles Klassenzimmerstück von Bruno Stori – nach mündlicher Überlieferung von Tonino Guerra – Deutsch von Brigitte Kornwimmer – ab 3. Klasse

Premiere Plauen 11. April – 10.00 Uhr – Dittes-Grundschule

Mobil zu buchen beim Besucherservice Plauen unter [03741] 2813-4832 oder beim Besucherservice Zwickau unter [0375] 27411-4634.

mit spielerischen Mitteln das Klassenzimmer zur Bühne wird, wie mit Erzählgeschick und Fantasie eine Geschichte in bunten Farben lebendig wird. Konzipiert und vorbereitet wird die Inszenierung von Regisseurin Andra Born und Ausstatterin Sarah Voigt.

„Ich pfeife auf Effekte!“

Leitender Dramaturg für Musiktheater André Meyer über Tschaikowskys Oper *Eugen Onegin*

Anfangs war Peter Tschaikowsky wenig von der Idee begeistert, Alexander Puschkins Versroman *Eugen Onegin* als Oper zu bearbeiten. Der Stoff erschien ihm arm an theatralen Höhepunkten. Dennoch sollte dieses Werk weltweit bis heute einer seiner größten Erfolge werden.

Dass Tschaikowsky Puschkins Versroman doch als Stoff für ein Bühnenwerk wählte, lag an einem persönlichen Erlebnis, sodass er zu dem Werk einen subjektiven Zugang fand

und es für ihn mit der eigenen Biografie verschmolz. Im April 1876 erhielt der Komponist einen Liebesbrief von einer gewissen Antonia Iwanowna Miljukowa, die ihm schrieb, sie habe ihn bisher aus der Ferne geliebt, sich nun aber entschlossen, ihm ihre Liebe zu gestehen. Sie bat ihn um ein Treffen und drohte sogar mit Selbstmord, sollte er nicht einwilligen. Tschaikowsky wollte nicht gefühllos wie Eugen Onegin wirken und stimmte dem Treffen zu.

**Erfolg
weltweit**

Da er glaubte, durch diesen Besuch bei Antonia Hoffnungen geweckt zu haben, schlug er ihr wenige Tage später überraschend die Heirat vor. Sie willigte ein und im Juli 1877 wurden die beiden getraut.

„Ich pfeife auf Effekte!“ – mit diesem Ausspruch beschrieb Tschaikowsky seine Opernästhetik. Und so gelten vor allem die lyrischen Elemente der Musik in *Eugen Onegin* als ihre große Stärke. Selbst die negativen Charakterzüge Onegins, mit dem sich Tschaikowsky im Verlauf der Entstehung durchaus identifiziert hat, werden in der Musik gemildert. So konnte der Komponist am Ende seiner Arbeit an dieser Oper zu Recht feststellen, dass alles, was er für dieses Werk „geschrieben habe, buchstäblich aus mir herausgeflossen und nicht erdacht, nicht herausgepresst worden“ sei. Tschaikowskys Ehe war nicht zuletzt auch wegen seiner Homosexualität kein Glück beschieden. Ihm war die Nähe seiner Frau schnell unerträglich, die wenig Verständnis für seine Musik zeigte. Dieses fand Tschaikowsky bei seiner Gönnerin Nadesha Filaretowna von Meck, mit der ihn eine Seelenver-

wandtschaft verband. Mit ihr schrieb er sich seit Dezember 1876, also kurz vor Beginn der Beschäftigung mit *Eugen Onegin*, regelmäßig. Persönlich getroffen hat er sie aber Zeit seines Lebens nie.

Tschaikowskys *Eugen Onegin* trat nach der Uraufführung am 17. März 1879 seinen Siegeszug auf den Bühnen der Welt an. In Plauen und Zwickau wird der Regisseur Thilo Reinhardt die Geschichte eines Mannes neu in Szene setzen, der am Ende erkennen muss, dass er sein Leben verpuscht hat und nur durch ein einziges Wort im richtigen Moment Halt hätte finden können, statt ziellos vor sich hinzuleben.



Bühnenbildmodell
zu *Eugen Onegin*
von Luisa Lange

Eugen Onegin – Oper in drei Akten von Peter Tschaikowsky – nach dem Versroman von Alexander Puschkin – Libretto von Peter Tschaikowsky und Konstantin Schilowsky – in deutscher Sprache

Premiere Zwickau 21. April – 19.30 Uhr – Neue Welt

Premiere Plauen 12. Mai – 19.30 Uhr – Vogtlandtheater

Sehnsucht nach einem besseren Leben

Tschechows Drama *Drei Schwestern* kommt ab April ins Vogtlandtheater Plauen

„Nach Moskau! Nach Moskau! Nach Moskau!“ Am Ende des zweiten Aktes spricht die Jüngste der Schwestern, Irina, diese Worte voller Verzweiflung in den Raum. Sie begleiten uns wie ein Mantra durch Tschechows Drama *Drei Schwestern*. Doch was bedeutet ihr Aufschrei? Und was verbinden

die drei Schwestern mit dem Begriff „Moskau“? In diesem Wort sammelt sich nicht nur die Sehnsucht nach einem Ort, an dem die Familie Prosorow bis vor einigen Jahren gemeinsam lebte – der Vater wurde danach in eine Garnisonsstadt im Osten Russlands versetzt. Moskau gilt hier ebenso

als Symbol für Wunschträume und Hoffnungen. Einerseits als Ausdruck der nostalgischen Erinnerung an die gute alte Zeit, welche die Familie gemeinsam dort verbracht hat. Und andererseits als Traum einer idealisierten Zukunft, die nach Meinung der Schwestern nur in Moskau liegen kann, wo alles besser werden wird. Sie und auch fast alle anderen Figuren im Umkreis der Familie Prosorow scheinen sich immerzu mit ihren eigenen Problemen im Kreis zu drehen. Sie verlieren sich in Erinnerungen und beklagen ihre jetzige Situation ohne etwas daran zu ändern. Fast ist man versucht zu sagen: das kenne ich. Er tappt sich nicht jeder ab und zu dabei, wie er seine Wünsche und Träume sammelt und sich daraus ein Luftschloss baut, das unerreichbar bleibt? In der Regie von Roland May und der Ausstattung von Fabian Gold, der be-

reits in der Vergangenheit bei mehreren Stücken am Theater Plauen-Zwickau für Bühnenbild und Kostüme verantwortlich zeichnete, wird es viel Raum geben, diese zeitlose Geschichte rund um Passivität, Langeweile und Sehnsucht nach einem besseren Leben zu entfalten. Wie in einem goldenen Käfig sind die Figuren in ihrem eigenen Haus gefangen und müssen zusehen, wie sich alles um sie herum verändert. Sie selbst bleiben dabei unbeteiligt und können dem herannahenden Unglück nur tatenlos entgegensehen.

**Goldener
Käfig**



Bühnenbildmodell
zu *Drei Schwestern*
von Fabian Gold

Drei Schwestern – Schauspiel von Anton Tschechow – Deutsch von Angela Schanelec nach einer Übersetzung von Arina Nestieva – ab 14 Jahren

Premiere Plauen 21. April – 19.30 Uhr – Vogtlandtheater

→ Spielplan März Plauen

Do. 01.03.	9.00–15.00 Uhr	KB	Fortbildung X – Heute spielen wir mit Kinderbüchern
Sa. 03.03.	19.30 Uhr	VT	Die Räuber
	19.30 Uhr	KB	German History
So. 04.03.	15.00 Uhr	KB	Gastspiel Puppentheater Eine Woche voller SAMStage
	18.00 Uhr	VT	Dancing Chorus Line
Do. 08.03.	11.00+14.00 Uhr	VT	Gastspiel Romeo & Juliet
Sa. 10.03.	16.00 Uhr	VT	Gastspiel Der Traumzauberbaum – Das Geburtstagsfest
	19.30 Uhr	KB	Offene Zweierbeziehung
So. 11.03.	15.00 Uhr	KB	Gastspiel Puppentheater Eine Woche voller SAMStage
	18.00 Uhr	VT	Die Räuber
Mo. 12.03.	ganztägig	VT + KB	Schüler machen Theater 2018
Di. 13.03.	ganztägig	VT + KB	Schüler machen Theater 2018
Mi. 14.03.	9.30 Uhr	LöF	Hör zu, mach mit! – Till Wiesentroll
	18.00 Uhr	VT	Die Räuber
Do. 15.03.	10.00 Uhr	VT	Die Räuber
	19.30 Uhr	VT	Gastspiel Herr Holm – Die Klassiker
Fr. 16.03.	19.30 Uhr	VT	5. Sinfoniekonzert – Jewish-American
Sa. 17.03.	19.00 Uhr	KB	Mädchen wie die (Girls Like That) – Jugendclub Plauen
	19.30 Uhr	VT	Ein Käfig voller Narren (La Cage aux Folles)
So. 18.03.	11.00 Uhr	KB	Einführungsmatinee Identität 2
	18.00 Uhr	VT	Die Räuber
	20.00 Uhr	KB	Vogtland Latenight Show
Mo. 19.03.	19.00 Uhr	TC	Stammtisch des Theaterfördervereins – zu Gast: André Meyer
Di. 20.03.	9.30+11.00 Uhr	VT	2. Schulkonzert – Filmmusik
	19.30 Uhr	KB	Der Barbier von Bagdad
Sa. 24.03.	19.30 Uhr	VT	16. Theaterball – Lipstick & Petticoat
	21.00 Uhr	KB	Milonga
So. 25.03.	18.00 Uhr	KB	Mona & Lisa oder Rache ist weiblich
Di. 27.03.	9.30 Uhr	KB	Hör zu, mach mit! – Till Wiesentroll
Do. 29.03.	19.30 Uhr	KB	Premiere Identität 2
Sa. 31.03.	14.30 Uhr	VT	Öffentliche Theaterführung
	19.30 Uhr	VT	Ein Käfig voller Narren (La Cage aux Folles)

Musiktheater – Ballett – Schauspiel – Theaterpädagogik – Konzerte – Gastspiele – Extras

Plauen

KB – Kleine Bühne | LöF – Löwel-Foyer | TC – Theatercafé | VT – Vogtlandtheater

→ Spielplan April Plauen

So. 01.04.	18.00 Uhr	KB	Identität 2
Mo. 02.04.	11.00 Uhr	KB	Einführungsmatinee Im weißen Rössl
	18.00 Uhr	VT	Charleys Tante
Di. 03.04.	10.00 Uhr	KB	Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt
Do. 05.04.	17.00+19.00 Uhr	VT	Theaterführung Spezial
	21.00 Uhr	KB	nachtschicht
Fr. 06.04.	19.30 Uhr	KB	Identität 2
Sa. 07.04.	19.30 Uhr	VT	Premiere Im weißen Rössl
	19.30 Uhr	KB	Offene Zweierbeziehung
So. 08.04.	15.00 Uhr	VT	Im weißen Rössl
Mo. 09.04.	10.00 Uhr	KB	Big Deal?
	18.00 Uhr	VT	Treffen der Kooperationsschulen
Di. 10.04.	19.30 Uhr	KB	Die schöne Galathée
Mi. 11.04.	09.30 Uhr	KB	Gastspiel Das kleine Ich bin Ich
Do. 12.04.	09.30 Uhr	KB	Gastspiel Das kleine Ich bin Ich
	19.30 Uhr	KB	Der Barbier von Bagdad
Fr. 13.04.	19.30 Uhr	VT	6. Sinfoniekonzert – Revolution
	19.30 Uhr	KB	Männer und andere Irrtümer
Sa. 14.04.	19.30 Uhr	VT	Im weißen Rössl
So. 15.04.	11.00 Uhr	KB	Einführungsmatinee Drei Schwestern
	16.00 Uhr	VT	Gastspiel Das Dschungelbuch
	18.00 Uhr	KB	Identität 2
Mo. 16.04.	19.00 Uhr	TC	Stammtisch des Theaterfördervereins – zu Gast: Shin Taniguchi
Di. 17.04.	18.00 Uhr	KB	Big Deal?
Mi. 18.04.	9.30+12.30 Uhr	KB	Gastspiel Puppentheater Cyberterror
Do. 19.04.	9.30+12.30 Uhr	KB	Gastspiel Puppentheater Cyberterror
	19.00 Uhr	KB	Mädchen wie die (Girls Like That) – Jugendclub Plauen
Fr. 20.04.	19.30 Uhr	KB	GMD & friends – Kammermusik und Jazz mit Leo Siberski und Wassily Gerassimez
Sa. 21.04.	19.30 Uhr	VT	Premiere Drei Schwestern
So. 22.04.	15.00 Uhr	VT	Dancing Chorus Line
Di. 24.04.	9.30 Uhr	LöF	Hör zu, mach mit! – Till Wiesentroll
	19.30 Uhr	VT	Dancing Chorus Line
Mi. 25.04.	10.30 Uhr	VT	Dancing Chorus Line
Do. 26.04.	19.30 Uhr	KB	German History
Fr. 27.04.	19.30 Uhr	VT	Gastspiel Buddy in Concert – Die Rock'n Roll Show
	19.30 Uhr	KB	Premiere Wir sind die Neuen
Sa. 28.04.	14.30 Uhr	VT	Öffentliche Theaterführung
	19.30 Uhr	VT	Drei Schwestern
So. 29.04.	16.00 Uhr	VT	Im weißen Rössl

Stand 09.02.2018 – Änderungen vorbehalten.

LOVE ME TENDER
MUSICAL MIT DER MUSIK VON ELVIS PRESLEY

17.08.
BIS
25.08.
PARKTHEATER
PLAUEN

EUGEN ONEGIN

OPER
VON
PETER
TSCHAIKOWSKY

21.04.
BIS
27.04.
NEUE WELT



Gut für die Region.

Begeistern ist einfach.

Wenn man ein tolles Programm auf die Bühne bringt.
Auch wir möchten Sie mit unseren Leistungen begeistern.
Lassen Sie uns miteinander ins Gespräch kommen.

 Sparkasse
Zwickau

→ Spielplan März Zwickau

Sa. 03.03.	19.30 Uhr	MS	L'Orfeo
	19.30 Uhr	TiM	Gastspiel Erik Lehmann – <i>Notizen aus dem Muttiheft</i>
So. 04.03.	11.00 Uhr	MS	2. Familienkonzert – <i>Rund um die Uhr</i>
	15.00 Uhr	TiM	<i>Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt</i>
Mo. 05.03.	9.30+11.00 Uhr	MS	Schulkonzert Nicolaischule
	10.30 Uhr	TiM	<i>Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt</i>
Di. 06.03.	9.00–15.00 Uhr	MS	Fortbildung – <i>Körpersprache und Darstellendes Spiel</i>
Mi. 07.03.	19.30 Uhr	MS	Im weißen Rössl
Do. 08.03.	19.30 Uhr	TiM	Premiere <i>German History</i>
	18.00 Uhr	SZ	Rede und Antwort – <i>Die Dramaturgie lädt ein</i>
Sa. 10.03.	19.30 Uhr	NW	21. Theaterball – <i>Lipstick und Petticoat</i>
	19.30 Uhr	TiM	<i>Wir sind die Neuen</i>
So. 11.03.	15.00 Uhr	TiM	<i>Hör zu, mach mit! – Till Wiesentroll</i>
Do. 15.03.	19.30 Uhr	NW	5. Sinfoniekonzert – <i>Jewish-American</i>
Sa. 17.03.	19.30 Uhr	MS	<i>Medea</i>
So. 18.03.	11.00 Uhr	TiM	Einführungsmatinee <i>Die Räuber</i>
	18.00 Uhr	MS	L'Orfeo
Di. 20.03.	10.00 Uhr	TiM	<i>Hör zu, mach mit! – Till Wiesentroll</i>
Mi. 21.03.	19.30 Uhr	TiM	<i>German History</i>
Do. 22.03.	19.30 Uhr	TiM	Die schöne Galathée
Fr. 23.03.	19.30 Uhr	MS	Premiere <i>Die Räuber</i>
Sa. 24.03.	19.30 Uhr	TiM	Offene Zweierbeziehung
So. 25.03.	15.00 Uhr	MS	<i>Die Räuber</i>
	18.00 Uhr	TiM	Die schöne Galathée
Mo. 26.03.	18.00 Uhr	MS	<i>Die Räuber</i>
Mi. 28.03.	18.00 Uhr	MS	<i>Medea</i>
Do. 29.03.	19.30 Uhr	TiM	<i>Wir sind die Neuen</i>
Fr. 30.03.	17.00 Uhr	Dom	6. Kirchenkonzert – <i>Karfreitagskonzert: Johannes-Passion</i>
Sa. 31.03.	19.30 Uhr	MS	<i>Die Räuber</i>
	19.30 Uhr	TiM	Gastspiel Philipp Schaller – <i>Mit vollen Hosen sitzt man weicher</i>

→ Spielplan April Zwickau

So. 01.04.	15.00 Uhr	TiM	<i>Der Räuber Hotzenplotz</i>
	21.00 Uhr	LK	<i>Osternacht – Carmina burana</i>
Mo. 02.04.	18.00 Uhr	TiM	<i>Mona & Lisa oder Rache ist weiblich</i>
	20.00 Uhr	LK	<i>Osternacht – Carmina burana</i>
Mi. 04.04.	10.30 Uhr	TiM	<i>Der Räuber Hotzenplotz</i>
Do. 05.04.	10.30 Uhr	TiM	<i>Der Räuber Hotzenplotz</i>
	18.00 Uhr	SZ	Rede und Antwort – <i>Die Dramaturgie lädt ein</i>
Fr. 06.04.	19.30 Uhr	TiM	<i>Wir sind die Neuen</i>
Sa. 07.04.	19.30 Uhr	MS	6. Liederabend – <i>Maria Mitich</i>
So. 08.04.	18.00 Uhr	MS	<i>Medea</i>
Mo. 09.04.	20.00 Uhr	MS	tanz+ – <i>Bewegungsvielfalt</i>
Di. 10.04.	18.00 Uhr	MS	<i>Die Räuber</i>
Mi. 11.04.	18.00 Uhr	MS	Treffen der Kooperationsschulen
Do. 12.04.	19.30 Uhr	NW	6. Sinfoniekonzert – <i>Revolution</i>
Fr. 13.04.	19.30 Uhr	TiM	<i>German History</i>
Sa. 14.04.	19.30 Uhr	TiM	<i>Wir sind die Neuen</i>
So. 15.04.	11.00 Uhr	TiM	Einführungsmatinee Eugen Onegin
	18.00 Uhr	MS	Der Opernball
Mo. 16.04.	ganztägig	MS+TiM	Schüler machen Theater 2018
Di. 17.04.	ganztägig	MS+TiM	Schüler machen Theater 2018
Mi. 18.04.	19.30 Uhr	TiM	<i>Wir sind die Neuen</i>
Do. 19.04.	19.30 Uhr	MS	Gastspiel <i>Schwarze Grütze – Notaufnahme</i>
Fr. 20.04.	19.00 Uhr	MS	<i>Mädchen wie die (Girls Like That) – Jugendclub Plauen</i>
Sa. 21.04.	16.00+19.00 Uhr	TiM	Gastspiel Sandberg-Gymnasium – <i>Zabzaraks Spiegel</i>
	19.30 Uhr	NW	Premiere Eugen Onegin
So. 22.04.	14.00 Uhr	TiM	Gastspiel Sandberg-Gymnasium – <i>Zabzaraks Spiegel</i>
	18.00 Uhr	NW	Eugen Onegin
Mo. 23.04.	19.00 Uhr	Treffp. Pforte	Stammtisch des Theaterfördervereins
Mi. 25.04.	19.30 Uhr	NW	Eugen Onegin
Do. 27.04.	19.30 Uhr	NW	Eugen Onegin
So. 29.04.	18.00 Uhr	TiM	<i>Männer und andere Irrtümer</i>

Stand 09.02.2018 – Änderungen vorbehalten.

DIE ZAUBERFLÖTE

OPERA VON W. A. MOZART



22.06.
BIS
30.06.

FREILICHTBÜHNE
AM SCHWANEN-
TEICH

Zwickau

Zwickau Dom – Dom St. Marien | LK – Lukaskirche | MS – Malsaal | NW – Konzert- und Ballhaus | Neue Welt | SZ – Haus der Sparkasse Zwickau | TiM – Theater in der Mühle

Vogtlandtheater Plauen

Theaterplatz – 08523 Plauen

Di/Do/Fr 10.00–18.00 Uhr

Mi 10.00–15.00 Uhr

Sa 10.00–13.00 Uhr

Fon [03741] 2813-4847

Fax [03741] 2813-4835

zu unseren Kassenöffnungszeiten

service-plauen@

theater-plauen-zwickau.de

Theaterkasse Zwickau

Alter Steinweg 4 – 08056 Zwickau

Di/Do/Fr 10.00–18.00 Uhr

Mi 10.00–15.00 Uhr

Sa 10.00–13.00 Uhr

Fon [0375] 27 411-4647

Fax [0375] 27 411-4635

zu unseren Kassenöffnungszeiten

service-zwickau@

theater-plauen-zwickau.de

EIN SOMMER- NACHTSTRAUM

BALLET VON
ANNETT GÖHRE
NACH WILLIAM
SHAKESPEARE

18.05.
BIS
24.05.

LUKASKIRCHE



Fünf Stücke und drei Choreografen

Der Tanzabend *Identität 2* präsentiert Choreografien von Annett Göhre, Cayetano Soto und Steffen Fuchs

Nach dem erfolgreichen Abend *Identität/Identity* in der vergangenen Spielzeit forscht Ballettdirektorin Annett Göhre in *Identität 2* ihrer eigenen Identität als Tänzerin und Choreografin nach. Was verstehen wir unter Identität? Zunächst einmal ist sie die Summe all dessen, was einen selbst ausmacht. Sie wird gespeist von den eigenen Erfahrungen, Erlebnissen, sowie Ansichts- und Lebensweisen. Dabei ist eine Identität niemals festgeschrieben, sondern entwickelt sich stets durch neue Begegnungen und Ereignisse weiter und verändert sich. Dies gilt in besonderem Maße auch für den Berufsweg einer Tänzerin und Choreografin: Die Identität von Tänzern entwickelt sich unter anderem durch die Rollen, die sie in ihrer meist recht kurzen Zeit als Bühnendarsteller verkörpern. Choreografen fügen ebenso etwas von ihrer Identität in ihre Inszenierungen hinein, wie sie sie auch in der Arbeit weiterentwi-

Berührende Einblicke

ckeln. In diesem Sinne ist jeder Tanzabend in seiner Einmaligkeit auch Ausdruck der Identität sowohl seines Schöpfers als auch seiner Interpreten. Gleich drei neue Choreografien wird Annett Göhre mit ihrem Ensemble für diesen Abend erarbeiten und damit auch einen Teil ihrer eigenen Biografie an ihre Tänzerinnen und Tänzer weitergeben. Neben den Arbeiten *Kleine Liebe und Tomaten* und *Solitär* werden auch Ausschnitte aus ihrem 2014 entstandenen Soloabend *Schwanengesang* zu sehen sein, der von einer Tänzerin handelt, die mit dem Tanzen aufhört. Darüber hinaus ist es ihr gelungen mit dem katalanischen Choreografen Cayetano Soto, der bereits sehr erfolgreich in Europa, den USA und Kanada gearbeitet hat, und dem Koblenzer Ballettdirektor Steffen Fuchs zwei renommierte Choreografen als Gäste zu gewinnen, die für diesen Tanzabend erstmals mit dem Ballettensemble des Thea-



Cayetano Soto

Annett Göhre

Steffen Fuchs

ters Plauen-Zwickau arbeiten werden. Beide stehen in enger Verbindung zur Biografie Annett Göhres und sind damit auch Teil ihrer tänzerischen und choreografischen Identität. Während Steffen Fuchs mit den Tänzerinnen und Tänzern eine neue Choreografie mit dem Titel *Und langsam sank die Sonne* einstudieren wird, ist Cayetano Sotos Tanzduett *Sortijas* erstmals in Deutschland zu sehen. Die verschiedenen Stile der Tanzstücke sowie die Hintergründe, die an diesem Abend von unserer Ballettdirektorin gemein-

sam mit dem Musikdramaturgen André Meyer erläutert werden, geben aufschlussreiche, unerwartete und berührende Einblicke in die künstlerische Biografie Annett Göhres.

Identität 2 – Moderierte Tanzminiaturen von Annett Göhre, Cayetano Soto und Steffen Fuchs – ab 12 Jahren

Premiere Plauen 29. März – 19.30 Uhr – Kleine Bühne

Ein Zeitstrahl der deutschen Geschichte

Der Heiner Müller-Abend *German History* lädt ab Februar zum Nachdenken über Geschichte und Gegenwart ein

Heiner Müller, 1929 in Eppendorf in Sachsen geboren, gehört zu den wichtigsten Dramatikern des 20. Jahrhunderts und ist die wohl bedeutendste Schriftstellerpersönlichkeit der DDR. Seine Betrachtungen passten oft nicht in das Bild der DDR-Ideologie. Einige seiner Werke wurden abgesetzt oder verboten, viele Uraufführungen fanden in Westdeutschland statt.

Mit Texten u. a. aus *Die Schlacht*, *Die Hamletmaschine* und *Krieg der Viren* von Heiner Müller, spürt der Abend *German History* jetzt mit Hilfe von Müllers Poetik, Direktheit und seinem Blick auf Zeitgeschehen und Vergangenheit einem Jahrhundert deutscher

Mit theaterjugendclub 15+

Geschichte nach. Im Zeitstrahl von 1933 bis zur Gegenwart werden Kontinuitätslinien deutscher Denk- und Handlungsweisen erspürt und in Bezug zur heutigen Gegenwart gesetzt.

Die Idee zur Inszenierung hatte Generalintendant Roland May, der nicht nur Regie führt, sondern auch für Bühne und Kostüme verantwortlich zeichnet. Bei der Ausstattung wird er von Sarah Voigt unterstützt. Die musikalische Leitung des Abends hat Philipp Wiechert, der auch als Live-Musiker mit auf der Bühne zu sehen sein wird. Maxi Ratzkowski unterstützt die Inszenierung nicht nur als Dramaturgin, sondern erarbeitet auch die Videos. Diese werden, ähnlich wie Musik und ausgewähltes Liedgut, bei der „Zeitreise“ für das Publikum hilfreich sein und neben der ästhetischen Wirkung historische Informationen geben. Eine weitere Besonderheit der Inszenierung *German History* ist die Zusam-

menarbeit mit dem theaterjugendclub 15+ aus Plauen, dessen Mitglieder fester Bestandteil des Bühnengeschehens sind.

Zum Inhalt: Es droht Krieg. Ein Riss geht durch Familien, Brüder verstoßen einander. Dann ist der Krieg fast vorbei: Ein Vater ermordet Ehefrau und Tochter, aber rettet sich selbst vor der Kapitulation und ein Fleischer fürchtet sein Ende, da er Mitglied der SA ist. Jahre später: ein Aufstand gegen die Macht einer neuen Diktatur, die Platz machen wird für Utopielosigkeit und Überdruß am Konsum. Deutschland 2018. Was ist deutsch? Da sind noch andere, andere Kulturen. Wer sind „die Anderen“? Und wer sind wir?



Björn-Ole Blunck – Theo Plakoudakis

German History – Ein Deutschland-Abend mit Texten von Heiner Müller – ab 14 Jahren

Premiere Plauen 2. Februar – 19.30 Uhr – Kleine Bühne

Premiere Zwickau 8. März – 19.30 Uhr – Theater in der Mühle

GMD & friends

Kammermusik und Jazz in Plauen

Kammermusik bot Komponisten wie Ludwig van Beethoven die Freiheit, in Variationen über populäre Melodien wie dem Duett aus Mozarts *Zauberflöte* ihr Improvisationstalent unter Beweis zu stellen. Felix Mendelssohn Bartholdy wiederum verarbeitete in einigen seiner Kammermusiksonaten für

Streicher und Klavier Zitate und Themen aus Beethovens Kammermusik. Robert Schumann attestierte der *Cello-sonate op. 45* die „reinste und gültigste Musik“ und weigerte sich, Mendelssohn Bartholdys „Stil und Form durch Worte zu zerreden. Man muss sie er-hören“. Diese Praxis der Improvisati-

on und Zitate ist das Hauptaugenmerk des Jazz. Daher ist es kein Zufall, dass Jazzpianisten wie Chick Corea, Herbie Hancock oder Keith Jarrett sich auch der Präzision der Kammermusik widmeten. Eine besondere Jam Session erwartet uns, wenn unser GMD Leo Siberski, ein ausgebildeter Trompeter

GMD & friends – Kammermusik und Jazz – mit Wassily Gerassimez, Cello, E-Cello, Klavier und Elektronik – Leo Siberski, Klavier, Trompete, Flügelhorn und Elektronik

Plauen 20. April – 19.30 Uhr – Kleine Bühne

und Pianist, uns mit seinem langjährigen Musiker-Freund, dem Cellisten Wassily Gerassimez an ihrer Leidenschaft für Kammermusik und Jazz teilhaben lässt.

Von Liebe und Schwänen

Orffs Szenische Kantate *Carmina Burana*

Die mittelalterliche Handschrift *Carmina Burana* (*Beurer Lieder*), die 1803 im Kloster Blaubeuren entdeckt wurde, zielt ein Glücksrad mit der Allegorie der launischen Göttin Fortuna. Sie bestimmt als Zufall über den Wechsel von Glück und Unglück im Jahreszyklus ebenso wie im Lebenskreis. Die aus der Handschrift ausgewählten 24 mittelhochdeutschen, lateinischen und altfranzösischen Gesänge über

die Liebe ordnet Carl Orff daher als Zyklus an, der vom Chor *O Fortuna!* eingeleitet und beendet wird. Als Symbol für Liebe und Keuschheit spielt auch Zwickaus Wappentier, der Schwan, in einem der Lieder eine besondere Rolle, gesungen von Bariton Shin Taniguchi erstmals als Tenor. Daher wurde als Plakatmotiv das Bild *Zwickau 2070* der mit Zwickau eng verbundenen Künstlerin Uta Frenzel gewählt. In der

Lukaskirche erwartet uns ein opulenter Augen- und Ohrenschaus.

Osternacht – Carmina Burana –
Musikalische Leitung: GMD Leo Siberski
Regie: Jürgen Pöckel – Solisten, Chöre und Orchester des Theaters Plauen-Zwickau – Singakademie Plauen

Zwickau 1. April – 21.00 Uhr + 2. April – 20.00 Uhr – Lukaskirche



GANZ PERSÖNLICH



Hier sind Kreativität, Vermittlungsgeschick und Ideenreichtum gefragt! Man könnte sagen, ich bin noch ein „Frischling“. So habe ich Ende letzten Jahres die Arbeit als Produktionsleiter am Theater aufgenommen. Es ist eine abwechslungsreiche, herausfordernde und kreative Tätigkeit, bei der ich mit fast allen Mitarbeitern unterschiedlicher Abteilungen zu tun habe. Zu meinen Aufgaben zählen die Sichtung der Planungsentwürfe der Werkstattbereiche, die Protokollierung der Bau-proben, die Werkstattübergaben, die Kontrolle und Nacharbeitung der technischen Einrichtung des Bühnenbildes, die Teilnahme und Mitarbeit in den Ausstattungsproufen sowie das Beschaffen extravaganter Bühnenteile. Dabei gilt es stets, Kostenvorgaben einzuhalten sowie Termine zu koordinieren.

Sebastian Blei, Produktionsleiter

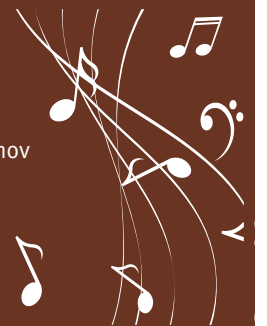


6. Liederabend – Maria Mitich
Hat dich die Liebe berührt

Lieder von Debussy, Rachmaninow
Marx, R. Strauss u. a.

Zwickau 7. April – Malsaal

Plauen 25. Mai – Kleine Bühne



SOMMERTHEATER

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Zwickau 22.–30. Juni – Freilichtbühne am Schwanenteich

Love Me Tender

Musical mit der Musik von Elvis Presley

Plauen 17.–25. August – Parktheater

Pinocchio

Kinderstück nach Carlo Collodi

Zwickau 10.–24. August – Alte Posthalterei

Sichern Sie sich jetzt **bis zum 31. März** den Frühbucher-rabatt für *Love Me Tender* und *Die Zauberflöte*. Sparen Sie 5 € je Karte auf den Vorverkaufspreis!

Früh-
bucher-
rabatt

GASTSPIELE

Notizen aus dem Muttiheft – Gastspiel von und mit Erik Lehmann
3. März – 19.30 Uhr – Theater in der Mühle Zwickau

Eine Woche voller SAMStage – Puppentheater nach Paul Maar
4. + 11. März – 15.00 Uhr – Kleine Bühne Plauen

TNT Theatre Britain und American Drama Group Europe –
Romeo & Juliet
8. März – 11.00 + 14.00 Uhr – Vogtlandtheater Plauen

Der Traumzauberbaum – Das Geburtstagsfest – Familienmusical
von Reinhard Lakomy und Monika Ehrhardt
10. März – 16.00 Uhr – Vogtlandtheater Plauen

Herr Holm – Die Klassiker – Gastspiel mit Dirk Bielefeldt als
Herr Holm
15. März – 19.30 Uhr – Vogtlandtheater Plauen

Mit vollen Hosen sitzt man weicher – Politisches Kabarett
mit Philipp Schaller
31. März – 19.30 Uhr – Theater in der Mühle Zwickau

Das Dschungelbuch – Familienmusical mit dem Theater
Lichtermeer
15. April – 16.00 Uhr – Vogtlandtheater Plauen

Notaufnahme – Musikkabarett Schwarze Grütze
19. April – 19.30 Uhr – Malsaal Zwickau

Buddy in concert – Die Rock'n'Roll-Show – Mit den original Stars
aus dem Musical *Buddy – Die Buddy Holly Story*
27. April – 19.30 Uhr – Vogtlandtheater Plauen



WIR SIND DIE NEUEN

Ein Feuerwerk aus sprühendem Dialogwitz zündet beim Publikum und strapaziert gehörig dessen Lachmuskeln. Wie gut das Stück beim Publikum ankommt, zeigte sich in einem ausgiebigen Szenenzwischenapplaus [...]. Ein großes Kompliment gebührt auch allen sechs Darstellern, denn ihre Figuren sind keine Abziehbilder der filmischen Vorbilder. Die Charaktere wurden so weiterentwickelt, dass sie zu der dazugewonnenen umwerfenden Komik auch noch an Tiefe gewonnen haben [...].

Freie Presse Kultur 11.12.2017

EINBLICKE



In jeder Ausgabe unserer Theaterzeitung PORTAL finden Sie ein Foto von einem Detail rund um unser Theater.

Zu welcher Inszenierung gehört dieses Foto?

Raten Sie mit und mailen Sie uns die richtige Lösung bis zum 23. März an werner@theater-plauen-zwickau.de, Betreff „Einblicke Frühjahr“ oder schreiben Sie eine Postkarte an: Janina Werner, Theater Plauen-Zwickau, Theaterplatz, 08523 Plauen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Freikarten für den 6. Liederabend – *Maria Mitich* am 7. April im Zwickauer Malsaal oder für *Im weißen Rössl* am 8. April im Vogtlandtheater Plauen.



IM WEISSEN RÖSSL

Niveauevolle Unterhaltung, leicht und mit Witz dargeboten – das verspricht die Operette „Im weißen Rössl“ [...] die [...] in der Inszenierung von Jürgen Pöckel [...] Premiere feierte und das Publikum im ausverkauften Haus begeisterte.

Freie Presse, 14.11.2016